

Empfohlenes Opfer
Aktion „Hoffnung für Osteuropa“
am Karfreitag, 30. März 2018

Erlass des Oberkirchenrats
vom 1. Februar 2018 AZ 52.13-6 Nr. 77.34-01-14-V01

Nach dem Opferplan 2018 wird am Karfreitag, 30. März 2018, ein empfohlenes Opfer für die Spendenaktion „Hoffnung für Osteuropa“ erbeten. Hierzu ergeht folgender Opferruf des Landesbischofs:

Die Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ unterstützt kirchliche und diakonische Partner in Rumänien, Polen, Russland, Georgien, Serbien, Griechenland und der Slowakei in ihren Diensten für Alte und Kranke, für Menschen mit Behinderung und für Geflüchtete. In Serbien erhalten Roma-Familien, die aus Baden-Württemberg zurückkehren, erste Hilfen zur Eingliederung, Kindern wird der Schulbesuch ermöglicht, Eltern werden bei der Arbeitssuche unterstützt.

„Ich bin gekommen, dass sie das Leben haben und es in Fülle haben.“ (Joh 10,10). Mit Ihrem Opfer helfen Sie mit, dass diakonische Dienste in Osteuropa bedürftigen Menschen zu einem Leben in Würde helfen können. Für Ihre Gaben und Gebete danke ich Ihnen von Herzen.

Dr. h. c. Frank Otfried July
Landesbischof

EVANGELISCHER OBERKIRCHENRAT

70012 STUTTGART, 2018-02-02
POSTFACH 10 13 42

Diakonisches Werk Württemberg

Telefon 0711 1656-334

Claudia Mann

E-Mail: presse@diakonie-wuerttemberg.de

AZ 52.13-6 Nr. 77.34-01-14-V01/DWW

An die
Ev. Pfarrämter, die gewählte Vorsitzenden
der Bezirkssynoden und der Kirchengemeinderäte,
Kirchenpflegen sowie Bezirksopfersammelstellen,

über die Ev. Dekanatämter
- Dekaninnen und Dekane sowie
Schuldekaninnen und Schuldekane –
Landeskirchliche Dienststellen

Den Mitgliedern der Württ. Ev. Landessynode z.K.

Empfohlenes Opfer am Karfreitag 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

es wird gebeten, am Karfreitag in allen Gemeinden den Opferruf des Landesbischofs abzukündigen. Zur Information Ihrer Gemeindemitglieder wurden wieder ein Faltblatt und ein Plakat erstellt, das den Pfarrämtern über die Diakonische Bezirksstelle ausgeliefert wird. Weitere Information über die Aktion finden Sie online bei der Diakonie Württemberg unter

<http://www.diakonie-wuerttemberg.de/hfo>

Den Opferertrag sowie die Einzelgaben bitten wir an die Bezirksopfersammelstellen zu überweisen. Opfer und Spenden für die Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ sollen von den Bezirksopfersammelstellen ohne Abzug von Verwaltungsgebühren zu 100 % bis spätestens 31. Mai 2018 an die Landesgeschäftsstelle des Diakonischen Werkes Württemberg weitergeleitet werden: Evangelische Bank, IBAN DE37 5206 0410 0000 4080 00.

Bitte übermitteln Sie über die Bezirksopfersammelstellen eine Aufstellung der Opferrufkommen der einzelnen Kirchenbezirke an die Landesgeschäftsstelle des Diakonischen Werkes Württemberg (nicht an den Oberkirchenrat).

Hinweis:

Falls im Zusammenhang mit diesem Opfer Spenden für die Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ bei Kirchengemeinde oder Kirchenbezirk eingehen, so gilt für die Erstellung einer Zuwendungsbestätigung die im Rundschreiben vom 11.08.2000 AZ 73.22 Nr. 23/ 7 erläuterte Form. Seit 2002 ist aufgrund des dargestellten

Verfahrens künftig nur noch eine Zuwendungsbestätigung erforderlich. Es gelten die folgenden Freistellungsdaten:

Das Diakonische Werk Württemberg ist wegen Förderung kirchlicher, mildtätiger und gemeinnütziger Zwecke nach der Anlage zum letzten Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Stuttgart-Körperschaften, Steuernummer 99015/03662, vom 07.07.2017 für das Jahr 2015 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit. Die Befreiung gilt bis einschließlich 2022.

Bei der Zuweisung handelt es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmegebühren.

Der Evangelische Oberkirchenrat hat einen Musterzuwendungsbescheid erarbeitet. Wer Zugang zur Software CuZeaN und NAVISION hat, kann auf diesen zugreifen. Das Formular ist dort hinterlegt. Die Spendendaten können ergänzt und der Zuwendungsbescheid dann ausgedruckt werden.

Stefan Werner
Direktor